



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Bahnhofstrasse 15
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 51 55
buwd@lu.ch
www.lu.ch

Rücksendungen bitte per Mail an

vernehmlassungen.buwdds@lu.ch

Luzern, 5. November 2019

Vernehmlassung Überprüfung Projekt Spange Nord Antwortformular

Wir ersuchen Sie, Ihre Stellungnahme bis spätestens am **30. September 2020** per E-Mail einzureichen an: vernehmlassungen.buwdds@lu.ch.

Sie haben die Möglichkeit, bis zum 20. Dezember 2019 schriftlich Fragen einzureichen an kommunikation.buwd@lu.ch; Die Fragen werden bis spätestens 15. Februar 2020 schriftlich beantwortet und auf der Website www.gesamtsystem-bypass.lu.ch publiziert. Die Fragenbeantwortung erfolgt anonymisiert.

Zusätzlich findet am **19. November 2019** um 20.15 Uhr eine öffentliche **Informationsveranstaltung** im Marianischen Saal an der Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern statt.

Bitte nutzen Sie für Ihre Bemerkungen die nachstehende Gliederung. Das Dokument liegt als PDF-Formular vor (getestet mit Adobe Acrobat Reader und PDF-XChange Editor). Bitte nach dem Ausfüllen des Formulars das Dokument abspeichern und per Mail an die Eingabestelle weiterleiten.

1 Allgemeine Angaben

SVP Kanton Luzern

Raeto Camenisch

fraktion@svplu.ch

Ort/Datum:

2 Fragen zur Überprüfung und dem Ergebnis

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen. Das Ergebnis der Zweckmässigkeitsbeurteilung ist im **Bericht für die Vernehmlassung** vom 15. Oktober 2019 zusammengefasst. Die detaillierte Herleitung findet sich im **Synthesebericht** vom Oktober 2019.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Beurteilung zu begründen.

Frage 1: Das Ergebnis der Zweckmässigkeitsüberprüfung ist transparent und nachvollziehbar. Stimmen Sie dieser Aussage zu?



Einverstanden



Eher einverstanden



Eher nicht einverstanden



Nicht einverstanden

Bemerkungen/Erläuterungen:

Keine.

Frage 2: Sind Sie damit einverstanden, die ursprüngliche Variante Spange Nord (Vorprojekt optimiert), wie sie dem Kantonsrat am 8. Mai 2018 beim Beschluss über den entsprechenden Sonderkredit für die Planung dieses Vorhaben vorlag (vgl. Botschaft B 108 des Regierungsrates vom 7. November 2017), nicht mehr weiter zu verfolgen?



Einverstanden



Eher einverstanden



Eher nicht einverstanden



Nicht einverstanden

Bemerkungen/Erläuterungen:

Wir sind nicht einverstanden

Will die Stadt Luzern vom Durchgangsverkehr befreit werden, braucht es umfassendere Lösungen. Dazu würde eine leistungsfähige Umfahrung gehören. Mit dem Nein zur Spange Nord wurde das nun verhindert. Wir hätten das Projekt gerne weiterverfolgt, wobei man sagen muss, dass das aktuell angedachte Projekt Reussportbrücke ohne Spange Nord, wohl bessere Chancen hat, vom Volk angenommen zu werden. Es ist zu begrüßen, dass Teile des Basisausbaus realisiert werden, die dann separat behandelt werden. Eine durchgehende Busspur darf es nun deshalb aber nicht mehr geben. Generell möchten wir anmerken, dass der Stadt Luzern beim jetzigen Projekt nicht wieder eine zu grosse Beachtung geschenkt wird. Denn einerseits handelt sich hier um ein Projekt, das dem ganzen Kanton zu Gute kommen soll und vor allem viele Agglomerationsgemeinden, neben diversen Stadtteilen in der Stadt Luzern, entlasten wird. Zudem ist der Luzerner Stadtrat sehr ideologisch unterwegs, so dass er sowieso jedes Projekt torpedieren wird, das eine Verbesserung für den MIV beinhaltet.

Frage 3: Mit der Inbetriebnahme des Anschlusses Luzern-Lochhof und einer Brücke über die Reuss (Reussportbrücke) kann ein Teil des Stadtverkehrs auf die Autobahn verlagert werden. Der südliche Abschnitt der Baselstrasse inklusive des Knotens Kreuzstutz und das Knotensystem Anschluss Luzern-Zentrum mit Kasernenplatz wird entlastet. Diese Variante ist Teil der fachlichen Empfehlung aus der externen Überprüfung.

Sind Sie damit einverstanden, dieses Projekt (Inbetriebnahme Anschluss Luzern-Lochhof und Reussportbrücke) weiterzuverfolgen?



Einverstanden



Eher einverstanden



Eher nicht einverstanden



Nicht einverstanden

Bemerkungen/Erläuterungen:

Es braucht Verbesserungen für den MIV rund um und in der Stadt Luzern. Das nun vorliegende Projekt ist eine absolute Minimallösung. Weitere Massnahmen des Basisausbaus werden nötig sein, nicht nur jene im Gebiet Maihof/Schlossberg.

Frage 4:

Der Abschnitt Schlossberg/Maihof ist bereits heute stark belastet. Auf der Friedentalstrasse zwischen Knoten Sedel und Schlossberg braucht es – unabhängig davon, ob der Anschluss Luzern-Lochhof in Betrieb genommen und die Reussportbrücke realisiert wird – geeignete Massnahmen, um die Verkehrsqualität für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere aber für den öV und Langsamverkehr, zu verbessern. Diese sollen in einem separaten Projekt erarbeitet werden.

Stimmen Sie dieser Empfehlung zur Erarbeitung eines separaten Projekts zu?



Einverstanden



Eher einverstanden



Eher nicht einverstanden



Nicht einverstanden

Bemerkungen/Erläuterungen:

Sofern die Massnahmen für den ÖV und Langsamverkehr nicht zu Lasten des MIV gehen, haben wir nichts gegen solche Massnahmen. Insgesamt darf es für uns in keinem Gebiet eine Reduktion der Kapazität für den MIV geben. Für uns ist deshalb klar, dass mit der Begrabung der Spange Nord auch die Durchgehende Busspur Geschichte ist.

Die Aufteilung in zwei separate Projekt finden wir gut, weil dadurch die Erfolgchancen der Reussportbrücke beim Volk erhöht werden.

Frage 5:

Der Basisausbau sorgt nach der Inbetriebnahme des Bundesprojektes Bypass (ohne Autobahnanschluss Lochhof) mit Massnahmen im Schlossberg, an der Spitalstrasse, dem Kasernenplatz und am Kreuzstutz für ein funktionsfähiges Verkehrsnetz im Raum Luzern. Dabei wird aber kein Verkehr aus der Stadt auf die Autobahn verlagert.

Wollen Sie auf die fachliche Empfehlung aus der externen Überprüfung verzichten und stattdessen – zu vergleichbaren Kosten – die Stossrichtung Basisausbau weiterverfolgen?



Einverstanden



Eher einverstanden



Eher nicht einverstanden



Nicht einverstanden

Bemerkungen/Erläuterungen:

Der Basisausbau ist zu wenig zielführend und eigentlich auch nicht im Sinne der Stadt Luzern, denn mit der Öffnung des Anschlusses Lochhof, wird immerhin ein Teil des Verkehrs aus der Stadt Luzern auf die Autobahn verlagert. Wir glauben, dass es zielführender ist im Sinne eines leistungsfähigen Gesamtverkehrssystems, sämtliche Massnahmen des Basisausbaus parallel zum Projekt Inbetriebnahme Anschluss Lochhof und Bau der Reussportbrücke zu realisieren.

Frage 6:

Haben Sie weitere Bemerkungen, beispielsweise zu anderen Varianten aus dem Prüfverfahren?

Bemerkungen/Erläuterungen:

Keine.

3 Weitere Bemerkungen

Sie haben noch weitere Bedürfnisse zur Rückmeldung? Sie können dem Eingabemail auch noch zusätzliche Dokumente anfügen.